

# Rundschau für Hoyerswerda

DIENSTAG, 2. FEBRUAR 2016

11

ÜBRIGENS  
SVEN  
HERING



## Ein Wasserfall im eigenen Garten

Eine Umfrage des Motorgeräteherstellers Husqvarna hat ergeben: Wer seine Gartennachbarn beeindrucken möchte, kann vor allem mit Blumen und Obstgehölzen sowie einem gepflegten Rasen glänzen. Auf Platz vier – und dieses Projekt könnte schon jetzt in der Winterpause geplant werden – landeten Wasserfälle. Ein Mann aus Zerbst in Sachsen-Anhalt baute innerhalb eines Jahres aus 2640 kleinen Kümmerling-Flaschen eine 1,75 Meter hohe beleuchtete Pyramide, aus deren Mitte ein Wasserfall entspringt. Eindruck schindet das Bauwerk natürlich schon für sich. Aber möglicherweise steigen Nachahmer in der Gunst ihrer Nachbarn noch wesentlich stärker, wenn sie diese um Mithilfe bitten. Nicht unbedingt beim Fixieren der Fläschchen mit Silikonkleber. Das ist schon ganz schön mühsam. Aber bevor die Flaschen verklebt werden, müssen sie erst einmal geleert werden. Jede Wette, dass dieser Arbeitsschritt auch Spartenmitglieder vom anderen Ende der Anlage anlocken würde.

## Gutes Ergebnis für Volksbund-Arbeit

**Hoyerswerda/Elsterheide.** Die im Vorfeld des Volkstrauertages gemeinsam mit der Gemeinde Elsterheide sowie der Stadt Hoyerswerda durchgeführten Haus- und Straßensammlungen des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge haben gute Ergebnisse erbracht. Das teilt der Regionalverband Hoyerswerda-Elsterheide mit. In Elsterheide belief sich die Summe auf rund 1185 Euro. In Hoyerswerda kamen 775 Euro zusammen. Das Geld dient der Erfüllung der Aufgaben des Volksbundes, wozu insbesondere die Anlegung und dauerhafte Pflege von deutschen Soldatenfriedhöfen und Kriegsgräberstätten im Ausland gehört. Jährlich werden immer bis zu 30 000 Kriegsopfer – hauptsächlich in Russland, in der Ukraine und in anderen osteuropäischen Staaten – geborgen und auf Sammelriedhöfe umgebettet. Der Volksbund erteilt Auskünfte zu Gefallenen und Vermissten. Die nächste öffentliche Sprechstunde für Hinterbliebene findet am Donnerstag, 4. Februar, von 16 bis 18 Uhr im Alten Rathaus (Zimmer 1.24) statt. Bei Grabnachforschungen wird gebeten, persönliche Dokumente wie Wehrpass oder Kriegsphotos mitzubringen. *red/soB*

## POLIZEIBERICHT

**Autos beschädigt.** In der Nacht zum Sonntag haben Unbekannte zwei abgestellte Autos im Bleichgäßchen in Hoyerswerda beschädigt. Das teilte die Polizeidirektion Görlitz am Montag mit. Bei beiden Pkw wurde jeweils der linke Außenspiegel abgebrochen. Wer Hinweise auf den oder die Täter geben kann, wird gebeten, sich beim Hoyerswerdaer Polizeirevier unter ☎ 03571 4650 zu melden.

**Betrunken unterwegs.** Am Sonntagmittag haben Beamte des Hoyerswerdaer Polizeireviers einen 73-jährigen Skoda-Fahrer auf der Thomas-Müntzer-Straße in Hoyerswerda angehalten. Ein Atemalkoholtest ergab umgerechnet 0,80 Promille. Die Polizisten erstatteten Anzeige wegen der Ordnungswidrigkeit. *red/soB*



Die Koordinatorin der Kinder- und Jugendprojekte Kerstin Zukunft (li.) und Vereinsvorstandsmitglied Monika Birnick auf dem Erlebnishof in Schwarzkollm. Die neue Schauwerkstatt (li. hinten) soll im Oktober eingeweiht werden. Foto: S. Bartholome

## Vom Ehrenamt zum Unternehmertum

Innenausbau in der Schauwerkstatt startet nächste Woche / Einweihung für Oktober geplant

**Am Koselbruch in Schwarzkollm laufen die Arbeiten für die künftige Schauwerkstatt auf Hochtouren. Nächste Woche beginnt der Innenausbau. Fürs Jahresende hat der Verein auch den Start des Geschäftsbetriebs der Gastronomie ins Auge gefasst.**

Von Sophie Bartholome

**Schwarzkollm.** An der Krabatmühle in Schwarzkollm ist einiges in Bewegung. Der Bau an der Schauwerkstatt schreitet voran. So soll in der kommenden Woche mit den Heizungs- und Sanitärarbeiten der Innenausbau beginnen. Am Koselbruch soll eine Begrüßungsstätte entstehen, in der die Vielfalt der sorbischen Sprache, Kultur und Tradition aktiv erlebt werden kann.

Auch die Vorbereitungen für die Inneneinrichtung des Gebäudes halten die Mitglieder des Vereins Krabatmühle-Schwarzkollm auf Trab. „Es ist eine große Herausforderung für uns, dass das denkmalgeschützte Haus auch im Inneren so wahrgenommen wird“, erklärt Vorstandsmitglied Monika Birnick.

### Zentrum der Sorben

Dort sollen beispielsweise die vier wichtigsten Trachten ausgestellt werden: die Tracht der Niederlausitz, der katholischen Sorben sowie die um Schleife und Hoyerswerda. Etwa 5000 Euro stehen dafür zur Verfügung. „Schränke, Kommoden und an-

dere Dinge haben wir bereits über Jahre angesammelt“, erzählt Birnick weiter. Der Schwarzkollmer Erlebnishof wächst seit Jahren, die Schauwerkstatt sei baulich gesehen aber erst einmal das letzte große Vorhaben. Eventuell werde noch ein Unterstand für Requisiten im nächsten Jahr gebaut.

Vor allem für Veranstaltungen und Seminare mit Kindern und Jugendlichen sei das neue Gebäude gedacht, um das sorbische Brauchtum lebendig zu halten. Aber auch Workshops, Ausstellungen sowie eine Literaturwerkstatt stehen dort im Mittelpunkt und es wird einen zentralen Besucher-Informationspunkt für das gesamte Gelände geben. Rein ehrenamtlich sei dieses Vorhaben nicht zu stemmen, eine feste Stelle sei dafür zwingend erforderlich. Gespräche mit dem Landkreis Bautzen und der Stadt Hoyerswerda sollen deshalb geführt werden.

Etwa 40 000 Besucher strömten 2015 auf den Schwarzkollmer Erlebnishof. Höhepunkte sind die stets ausverkauften Krabat-Festspiele und das Open-Air-Kino. Allein in der Hauptsaison würden pro Monat auch etwa 25 Busse mit Gästen aus Brandenburg, Sachsen, aber auch darüber hinaus kommen. Die Besucherzahlen steigen stetig. Deshalb wird es umso wichtiger, auch die Gastronomie auf dem Hof weiter auszubauen.

In der Küche im Hause des

Müllers wurden bereits große Fortschritte erreicht, wie Monika Birnick erklärt. Für den ganzheitlichen Ausbau sei der Verein derzeit dabei, einen Antrag für EU-Fördergelder zu stellen. Zum Jahresende sei die Betreuung schon ins Auge gefasst worden. Solch ein Gasthaus sei ein wichtiges Standbein für den Erlebnishof. „Derzeit sind wir auf der Suche nach einem Gastronomen, der dies professionell aufbauen und auch betreuen möchte“, so Birnick.

### Geschäftsführer gewollt

Das Meiste leistet der 120-köpfige Verein seit Jahren durch ehrenamtliches Engagement. Eine Honorarkraft für Kinder- und Jugendprojekte ist 2015 dazugekommen. Für die Besucherbe-

treuung und Kulturarbeit stehen innerhalb des Bundesprogramms „Soziale Teilhabe“ zudem nun fünf Mitarbeiter zur Verfügung. „Wir haben die ersten Angestellten und sind an einem Punkt angekommen, an dem es jemanden geben muss, der die Fäden zusammenhält“, so Monika Birnick. Deshalb soll es zeitnah außerdem einen Geschäftsführer für den Erlebnishof geben, der nicht nur ständig vor Ort ist, sondern auch die Verantwortung übernimmt, sowie die baulichen, inhaltlichen und personellen Geschicke lenkt. „Auch um Entlastung zu schaffen, ist das zwingend notwendig“, so Birnick. Für eine mögliche Unterstützung gäbe es derzeit Gespräche mit dem Kreis, der Stadt, dem Kulturraum und der Stiftung für das sorbische Volk.

### HINTERGRUND

Mit dem Ziel, die „Schwarze Mühle“ als einzigartiges Kulturan-gebot in der Lausitz erlebbar werden zu lassen, gründete sich am 8. März 2005 der Verein Krabatmühle-Schwarzkollm. Orientiert am historischen Schauplatz wird seitdem im Koselbruch eine Erlebniswelt rund um die Figur „Krabat“, den „sorbischen Faust“ und guten Zauberer Realität. War es 2006 das Baugeschehen, das anfänglich etwa 2000 Besucher nach Schwarzkollm lockte, so erwarten die Gäste zwischenzeitlich viele Aktivangebote. 2015 besuchten die Krabatmühle etwa 40 000 Gäste aus ganz Deutschland. Innerhalb weniger Minuten waren auch die Karten für die Krabat-Festspiele 2016 wieder vergriffen.

Im Internet:  
[www.krabat-muehle.de](http://www.krabat-muehle.de)

## Mit dem Transporter unterwegs



Die Kinder- und Jugendfarm Hoyerswerda des Christlich-Sozialen Bildungswerkes Sachsen nimmt am Rosenmontagszug in Wittichenau teil. Erstmals haben die Kinder unter Anleitung des Bundesfreiwilligendienstler David Röhr (li.) und des freiwilligen Helfers Alexander Wittenburg (re.) auch den Transporter fasnachtsgemäß verkleidet. Nun sind der kleine Clown Maxim und die anderen Narren erstmals motorisiert beim Karneval in Wittichenau dabei. Foto: K. Demcenko/dcz1

## Weißkollmer stemmen sich gegen geplantes Flüchtlingsheim

**Lohsa/Weißkollm.** In einer kurzfristig einberufenen Einwohner-versammlung, zu der 130 Bürger sowie Gemeinderäte kamen, hat sich die Mehrheit gegen den Verkauf der ehemaligen Grundschule Weißkollm an das Landratsamt ausgesprochen. Das erklärt Ortsvorsteher Thomas Rösler im Nachgang der Versammlung. Mit Stimmzetteln hatte der Ortschaftsrat die Meinungen der Weißkollmer abgefragt.

Der Landkreis plant, das Objekt für die Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Geflüchteter zu nutzen. In der heutigen Sitzung hat der Rat den entsprechenden Beschluss auf der Tagesordnung. Nach Angabe des Ortsvorstehers sehe das Meinungs-

bild der Einwohner vor, an Stelle der Pläne des Landratsamtes die aktive Vermarktung der Immobilie im Interesse einer weiteren Standortentwicklung für die Gemeinde, speziell für die Ortsteile Dreieißern, Riegel, Tiegling und Weißkollm zu favorisieren. Dieses weitere Verfahren orientiere sich am Leitbild der Einheitsgemeinde und der darin beschriebenen touristischen Entwicklung.

129 Stimmzettel hatten diese Variante vorgezogen. Nur ein Bürger sprach sich für das Heim aus. Dieses dokumentierte Bürgerinteresse werde er in der öffentlichen Gemeinderatssitzung vor der Beschlussfassung bekanntgegeben, so Rösler. *mdr1*

Bei Anruf:  
Reporter



Sie haben ein Thema, dem wir nachgehen sollten – wir sind für Sie da!

☎ 03576 2181624

Für Sie heute von 10 bis 12 Uhr am Telefon:  
Rundschau-Reporterin  
Regina Weiß

## NACHRICHTEN

### Kartenverkauf für Frauentagskabarett

**Hoyerswerda.** Ab dem heutigen Dienstag startet der Kartenverkauf für das Frauentagskabarett zwischen 16 und 18 Uhr im Bürgerzentrum Braugasse 1. Das Frauentagskabarett wird sich unter dem Thema: „Zwischen Sex und 60 – oder mit Vollgas in die zweite Lebenshälfte“ präsentieren. Auf der Kabarettbühne erwartet die Besucher Angelika Beier, eine echte Bayerin. Vier Veranstaltungen an zwei Tagen wird es geben. Folgende Termine stehen zur Auswahl: 9. März (16 Uhr und 19.30 Uhr) und am 10. März (16 Uhr und 19.30 Uhr). Erstmals findet das Frauentagskabarett im Saal des neuen Bürgerzentrums Braugasse 1 statt. *soB*

### Kinderfasching im Lausitzbad

**Hoyerswerda.** Am Samstag, 6. Februar, wird im Lausitzbad Hoyerswerda von 14 bis 18 Uhr Kinderfasching gefeiert. Vor Ort werden die Kinder nach Lust und Laune geschminkt und können sich bei dem bunten Treiben austoben. Bei vielen verschiedenen Wasserspielen können sich die Jüngsten auch in ihrer Geschicklichkeit messen. Egal ob im Sportbecken oder für die Kleinsten im Piratennest, bei allen Spielen steht der Spaß an vorderster Stelle. Das beste Kinderkostüm wird mit einem Preis belohnt. *red/soB*

### Neue Kurse beim Verein „Aktiv & Gesund“

**Hoyerswerda.** Beim Hoyerswerdaer Verein „Aktiv & Gesund“ starten im Februar neue Zehn-Wochen-Kurse. Am 12. Februar um 15 Uhr beginnt ein neuer Rückenschulkurs und am 15. Februar um 18.30 Uhr startet Yoga. Anmeldungen und Informationen gibt es unter der Telefonnummer 03571 209182. *red/soB*

### ONLINE-TIPP:

### Planbar im Netz

Das Ausbildungsmagazin Planbar präsentiert spannende Themen für künftige Auszubildende und Studenten. Das reicht von Berufsporträts über Ausbildungsstätten und Studiengänge bis hin zu Online-Bewerbungen. Neben dem jährlich erscheinenden Magazin versorgt die Homepage Schulabgänger mit Tipps rund um den Berufseinstieg.

Im Internet:  
[www.planbar-magazin.de](http://www.planbar-magazin.de)